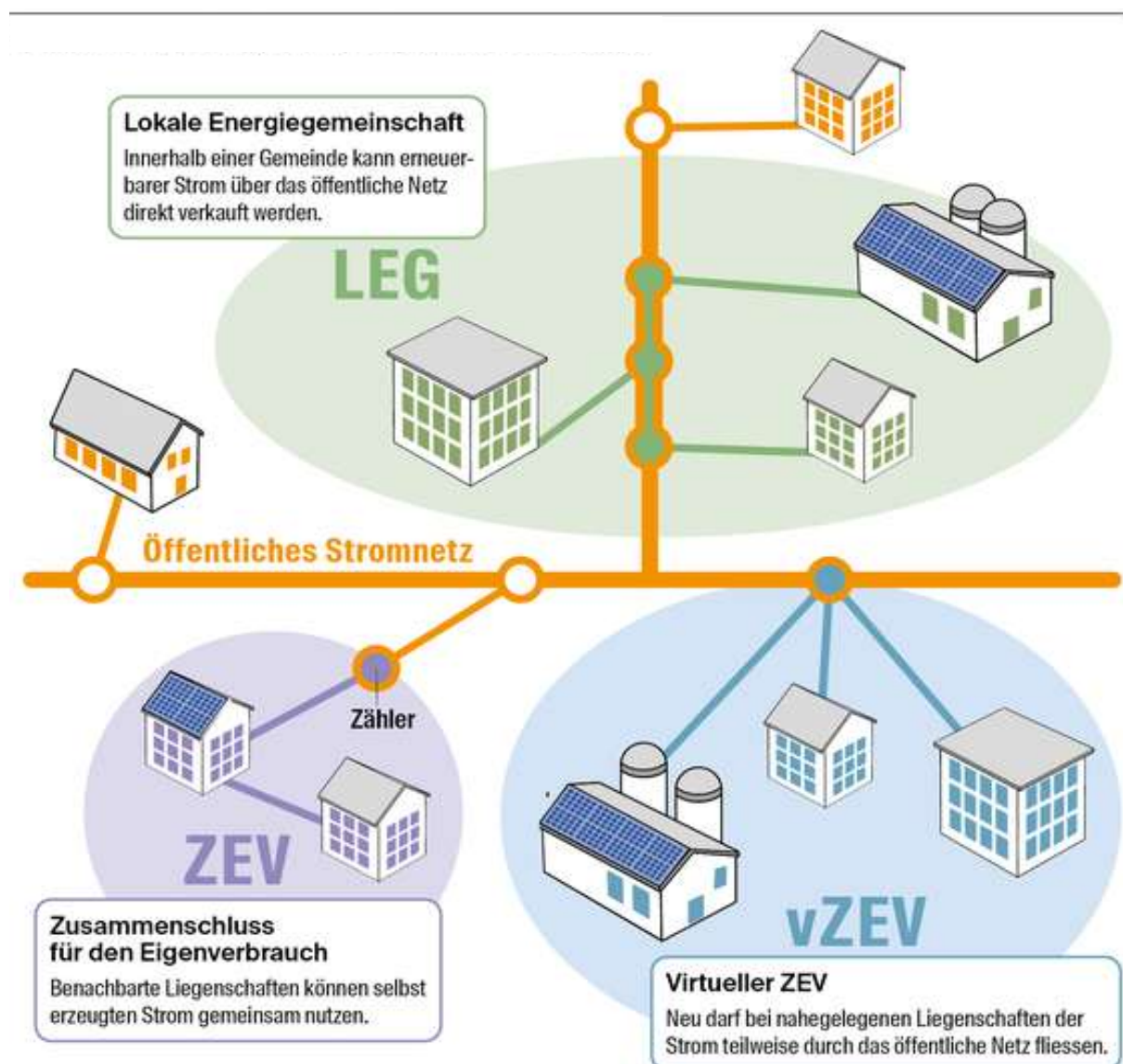


Informationen und Übersicht

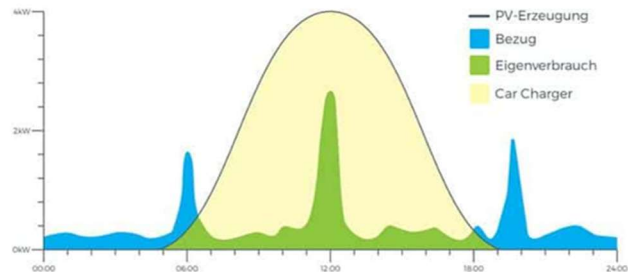
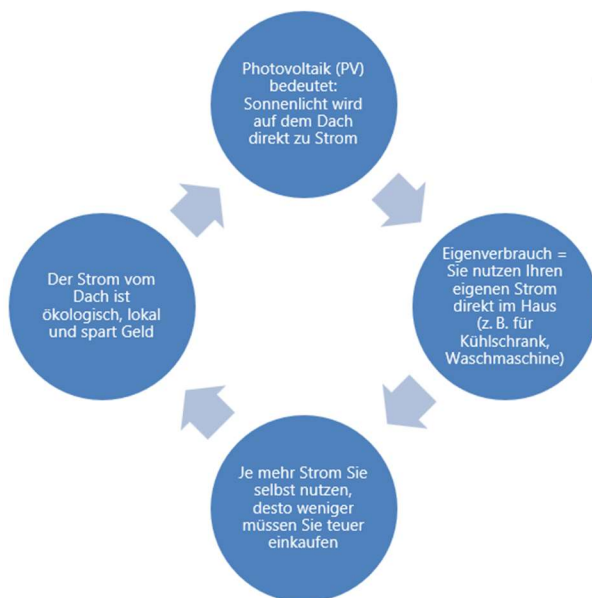
Zukunftsgerichtete Modelle für den Eigenverbrauch

Drei Modelle für die lokale Stromvermarktung

Gemeinsam Strom nutzen mit ZEV, vZEV oder LEG



Solarstrom verstehen



Warum jetzt über Eigenverbrauch nachdenken?

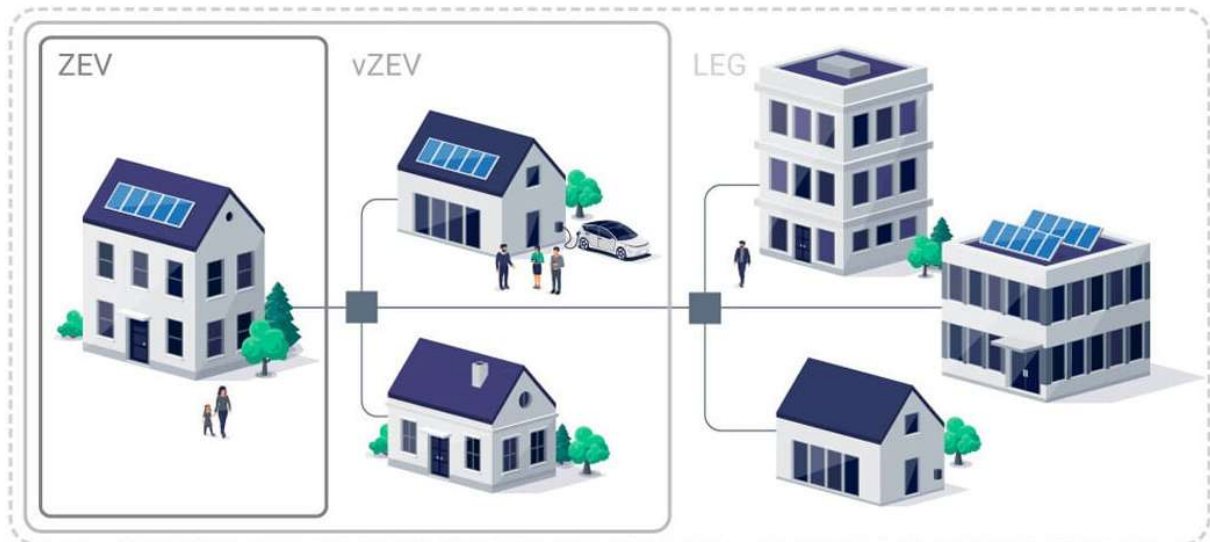
Strompreise steigen / Abgaben steigen

Einspeisevergütung ist tief

Lokaler Eigenverbrauch wird attraktiver

„Strom bleibt im Dorf“ wird zum neuen Standard

Was sind ZEV, vZEV und LEG?



ZEV = Zusammenschluss zum Eigenverbrauch

- Mehrere Parteien (z. B. Mieter in einem Mehrfamilienhaus) nutzen gemeinsam den Strom einer Solaranlage.
- Der lokal produzierte Strom wird direkt vor Ort verbraucht.
- Überschüssiger Strom wird ins Netz eingespeist; zusätzlicher Bedarf wird vom Energieversorger bezogen.

Beispiel: Ein Mehrfamilienhaus mit Solaranlage auf dem Dach versorgt alle Wohnungen mit eigenem Solarstrom.

Vorteile eines ZEV

- **Kosteneffizienz:** Günstigerer Strom für alle Beteiligten
- **Umweltfreundlich:** Nutzung von erneuerbarer Energie
- **Unabhängigkeit:** Weniger Abhängigkeit vom Strommarkt

ZEV – Wichtig zu wissen!

- **Anschlusspunkt** (Hausanschlusskasten): Die Teilnehmenden und die Produktionsanlage müssen hinter demselben Anschlusspunkt angeschlossen sein.
 - **Produktionsleistung:** Die Produktionsleistung der Photovoltaikanlage muss mindestens 10 % der Anschlussleistung am Hausanschlusspunkt betragen.
 - **Vertragsbasis:** Der Zusammenschluss wird gesamthaft als ein Endverbraucher gegenüber dem Energieversorger betrachtet.
 - **Messung:** Die Messung des Stromverbrauchs der einzelnen Teilnehmenden liegt in der Verantwortung der ZEV-Vertretung. Allein der Hauptzähler für den Gesamtverbrauch des ZEV wird durch den Energieversorger gestellt.
 - **Abrechnung:** Die ZEV-Vertretung ist für die interne Abrechnung und Verteilung der Kosten verantwortlich. Der Energieversorger stellt der ZEV-Vertretung die Rechnung für den gesamten aus dem Netz konsumierten Strom.
-

vZEV = Virtueller Zusammenschluss zum Eigenverbrauch

- Ab 2025 möglich: Zusammenschluss von nahegelegenen, aber nicht direkt verbundenen Gebäuden.
- Nutzung bestehender Infrastruktur ohne zusätzliche Verkabelung.

Beispiel: Zwei benachbarte Häuser teilen sich den Solarstrom einer Anlage, ohne physisch verbunden zu sein.

Vorteile eines vZEV

- **Flexibilität:** Einfache Integration mehrerer Gebäude
- **Kostenersparnis:** Keine zusätzlichen Installationen notwendig
- **Gemeinschaft:** Stärkt die Nachbarschaftszusammenarbeit

vZEV – Wichtig zu wissen!

- **Anschlusspunkt:** vZEV ist auch hinter demselben Anschlusspunkt möglich. Bei einer vZEV kann jedoch zusätzlich die Anschlussleitung und die Infrastruktur am Anschlusspunkt für den Austausch des lokalen Stroms genutzt werden. Alle Teilnehmende müssen am gleichen Verknüpfungspunkt (z.B. an der gleichen Verteilkabine) angeschlossen sein.
 - **Produktionsleistung:** Die Produktionsleistung der Photovoltaikanlage muss mindestens 10 % der Anschlussleistung am Hausanschlusspunkt betragen.
 - **Vertragsbasis:** Der Zusammenschluss wird gesamthaft als ein Endverbraucher gegenüber des Energieversorgers betrachtet, gleich wie bei einer ZEV.
 - **Messung:** Die Messung des Stromverbrauchs der einzelnen Teilnehmenden liegt in der Verantwortung des Energieversorgers, welche den virtuellen Messpunkt berechnet.
 - **Abrechnung:** Die vZEV-Vertretung ist für die interne Abrechnung und Verteilung der Kosten verantwortlich.
-

LEG = Lokale Elektrizitätsgemeinschaft

- Ab 2026 möglich: Gemeinschaften innerhalb eines Quartiers oder einer Gemeinde teilen lokal erzeugten Strom über das öffentliche Netz.
- Beteiligung von Produzenten, Speichern und Verbrauchern.

Beispiel: Ein Quartier nutzt gemeinsam den Strom von mehreren Solaranlagen und Batteriespeichern.

Vorteile eines LEG

- **Nachhaltigkeit:** Maximale Nutzung von lokal erzeugtem Strom
- **Partizipation:** Alle können teilnehmen, auch ohne eigene Solaranlage
- **Transparenz:** Klare Abrechnung und Verwaltung

LEG – Wichtig zu wissen!

- Geografische Nähe: Alle Teilnehmer der LEG müssen sich in der gleichen Gemeinde, beim gleichen Netzbetreiber und auf der gleichen Netzebene befinden.
- Intelligente Messsysteme: Jeder Teilnehmer muss mit einem intelligenten Messsystem (Smart Meter) ausgestattet sein, das den Verbrauch und die Erzeugung des Stroms erfasst.
- Leistungsanforderungen: Die eingebrachten Erzeugungsanlagen müssen zusammen mindestens 5% der Anschlussleistung aller teilnehmenden Endverbraucher abdecken. Dazu darf nur die nicht-eigenverbrauchte Elektrizität der Teilnehmenden zur Leistung gezählt werden.
- Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV): Sie können an einer LEG teilnehmen.
- Begrenzung: Es kann nur an einer LEG teilgenommen werden.

Was bringt mir das alles ganz konkret?

Kriterium	✗ Ohne Modell	⚡ ZEV / <u>vZEV</u>	💡 LEG
Eigenverbrauch	ca. 30 %	ca. 70 %	bis zu 85 %
Jährliche Ersparnis (EFH)	ca. 600 CHF	ca. 1'200 CHF	bis zu 2'000 CHF
Reduktion Netznutzungsentgelt	🔴 Nein	🔴 Nein	🟢 Ja – 20% / 40%
Strom bleibt lokal	🔴 Nein – geht ins Netz	🟢 Ja – im Haus / Areal	🟢🟢 Ja – im Quartier / Nachbarschaft / Dorf
Wer profitiert	🔴 Produzent	🔴 Produzent / Eigentümer	🟢 Produzent / alle Teilnehmer
Klimanutzen	☀️ Grundsätzlich gut	☀️🌱 Mehr lokal, weniger Netz	☀️🌱💚 Optimal & gemeinsam

Vorteil für Produzenten – Mehr Ertrag mit einer LEG



Einspeisetarif bei Rückspeisung ins Netz (2025/2026):

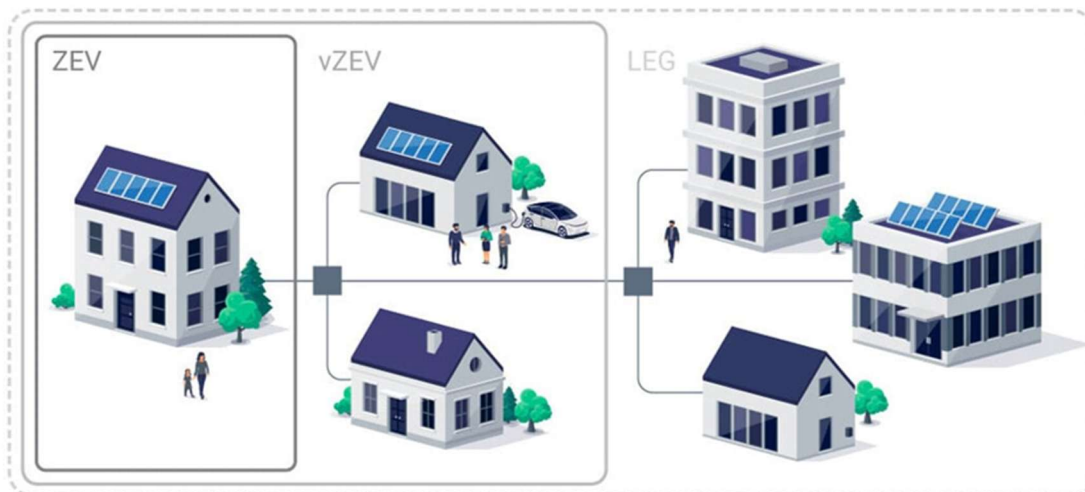
- nur noch **6 – 10,5 Rp / kWh** (gem. Referenzmarktpreisen, Art. 15 EnFV)



Direktverkauf innerhalb einer LEG:

- Stromverkauf an Nutzer möglich zu **14 – 18 Rp / kWh**
- ➡ **Ergebnis:**
Statt tiefer Rückspeisevergütung kann der selbst produzierte Strom **lukrativer direkt verkauft** werden – das steigert die Wirtschaftlichkeit der Anlage.

Fazit



- **ZEV:** Ideal für einzelne Gebäude oder direkt verbundene Einheiten.
- **vZEV:** Erweiterung für nahegelegene, nicht direkt verbundene Gebäude.
- **LEG:** Grossflächige Lösung für ganze Quartiere oder Gemeinden.